

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 81 (2019)

Heft: 2

Rubrik: Ab Stock pressen ist hoch im Kurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die auf Heu-ab-Stock-Pressen umgebauten Kuhn-Quaderballenpressen «LSB 1270» in der Scheune des Gutsbetriebs Chamau. Ein Schlauch am Auspuff leitet das Abgas nach draussen und verhindert auch einen Funkenflug. Bilder: H. Röthlisberger

Ab Stock pressen ist hoch im Kurs

In der Schweiz ist das Heu-ab-Stock-Pressen nach wie vor sehr beliebt. Spezialisiert auf diesen Service ist seit 25 Jahren das Lohnunternehmen von Marcel Villiger und seinem Vater Felix in Alikon AG.

Heinz Röthlisberger

«Heute haben wir einen Auftrag von der Chamau in Hünenberg», sagt Marcel Villiger. Rund 400 Kubik Heu soll der Lohnunternehmer aus Alikon dort ab Stock pressen. Villiger ist mit seiner Quaderballenpresse Kuhn «LSB 1270» vor Ort in der neu gebauten Futterscheune des Gutsbetriebs Chamau, der zum LBBZ Schluechthof in Cham gehört. Die Presse mit Dosieranlage und grossem Aufnahmetrichter, angehängt an einem Fendt Vario «313», ist schnell eingerichtet. Nicht einmal fünf Minuten braucht Villiger dazu. Ein Einsatzgespräch mit Chamau-Betriebsleiter Lukas und «seinem» Lehrling, der den Kran bedient und ebenfalls Lukas heißt, und schon kann die Presse mit Heu «gefüttert» werden. Viel Handarbeit gibt es nicht. «Ist die Presse einmal eingerich-

tet, muss ich nur noch darauf achten, dass alles reibungslos läuft», sagt Villiger. Ist alles gut, betrage die Leistung mit der Kuhn-Presse zwischen 25 und 30 Ballen in der Stunde. Der Bestwert liege bei 50 Ballen. Das sei aber mit einem sehr leistungsfähigen Heukran und geringem Weg zwischen Heustock zur Presse gewesen. Begrenzt werde die Leistung der Presse durch die Beschickung und die Situation in der Scheune. Sehr gut gehe das Herauspressen, wenn der Betrieb über einen leistungsfähigen Heukran verfüge. Natürlich hätten nicht alle Betriebe einen. Dort wird das Heu von Hand mit der Gabel durch mehrere Personen «herangegabelt». Abgerechnet wird bei Villigers nach Balle. Mit Berücksichtigung der Zeit, wenn es extrem schnell oder extrem langsam geht.

Mit drei Pressen

Villigers haben 25 Jahre Erfahrung mit Heu-ab-Stock-Pressen. Angefangen hat Felix, der Vater von Marcel, 1994 mit einer Deutz-Presse mit Ballenformat $60 \times 120 \times 240$ cm, die mit einer Höhe von 2,4 m auch in klein gebauten Scheunen eingesetzt werden kann. Das Gewicht dieser Presse beträgt «nur» 5,5 Tonnen und kann auch nur mit einem kleinen Traktor angetrieben werden. Damit sei diese Kombination auch auf Heuboden-Einfahrten mit Holzboden geeignet. Mit einer Welger-Presse können Villigers zudem auch Kleinballen «vom Stock pressen». Sowohl die Welger- wie auch die Deutz-Presse werden mit einem Dosiergegerät mit grossem Trichter eingesetzt. Seit vier Jahren gehen Villigers zusätzlich mit

der bereits eingangs erwähnten Quaderballenpresse Kuhn «LSB 1270» mit Format $70 \times 120 \times 240$ (Länge ist variabel) auf Tour. Vorne an der Presse, die in Raumhöhen ab 2,70 m passt, haben Villigers eine selbst gebaute grosszügige Dosieranlage mit zwei Einzugswalzen und einem hydraulisch klappbaren Trichter angebaut.

Mit 8 Messern «geschnitten»

Mit der hydraulischen Bedieneinheit vorne an der Presse kann die Dosieranlage sowie der Aufnahmetrichter für das Heu bequem und vor allem sehr schnell in Position gebracht werden. Das vom Kran zugeführte Heu rutscht durch den Trichter ins Dosiergerät und von dort via Aufnahmekanal in die Presse. «Handarbeit ist nicht nötig, das Heu rutscht von selber und Verstopfungen haben wir keine», betont der 34-Jährige. Die gepressten Ballen werden in der Regel mit einem Hoflader oder mit dem Heukran weggestapelt. Normalerweise wird das Heu beim Ab-Stock-Pressen nicht geschnitten. Villigers Presse verfügt über ein Schneidwerk, das beim Herauspressen auf der Chamau mit 8 Messern bestückt war. Dies weil der Betrieb das herausgepresste Heu für die Fütterung mit dem Fütterungsroboter benötigt und sich kurz geschnittenes Heu für den Roboter besser eignet.

Funkenflug vermeiden

Das Ab-Stock-Pressen von Heu in einer Scheune ist wegen der Brandgefahr nicht zu unterschätzen. Das bestätigt auch Marcel Villiger. Auch wenn ihnen in den 25 Jahren noch nie etwas vorgefallen ist, passieren können immer etwas. Damit es zu keinem Funkenflug aus dem Traktor-Auspuff kommt, leitet er das Abgas seines Traktors mit einem langen Schlauch ins Freie. Auch müsse konsequent darauf geachtet werden, dass kein Büschel Heu vom Heukran auf den Motoren- und Auspuffbereich falle. Kontrollieren müsse er während des Herauspressens zudem stetig den Kühler und den Luftfilter. «Die sind, je nach dem, wo man presst, schnell mit Staub und Heuhämen zu und können zu Überhitzung des Traktors führen.» Zudem hätten Kinder beim Heu-ab-Stock-Pressen nichts zu suchen. Gross sei auch die Staubentwicklung. Da sei eine Staubmaske höchst empfehlenswert.

Im Sommer Heu vom 1. Schnitt

Infolge des letzjährigen Hitzesommers rechnet Marcel Villiger wohl mit etwas weniger Aufträgen in diesem Frühling.

Sonst aber sei die Nachfrage nach Heu-ab-Stock-Pressen vorhanden und in der Schweiz nach wie vor sehr beliebt. Aufträge habe er auch viele aus Bergregio nen. Vom Stock pressen könne er jeweils von März bis April, wenn die Bauern ihre Heulager leeren und diese so bereit für die kommende Ernte machen. Den grössten Teil aber presse er im Sommer nach dem 1. Schnitt. Viele Bauern hätten in den letzten Jahren ihre Betriebe aufge stockt und hätten heute mehr Land und Tiere, aber noch immer den gleich grossen Heuraum. Diese bringen das Heu vom 1. Schnitt zuerst auf den Heustock ein, belüften dieses und würden es anschlies send wieder herauspressen. «Damit haben sie dann genügend Platz für den 2. und 3. Schnitt», sagt er. Vor allem sei dies auf Käsereibetrieben so.

Qualitativ gutes Heu ist gefragt

Eigentlich könnte man sich fragen, wieso diese Bauern das Heu nicht gleich auf dem Feld pressen. Der Grund dafür sei, dass belüftetes Heu eben eine viel bessere Qualität aufweise als solches, das einige Tage auf dem Feld getrocknet werden muss. Ebenfalls sind die Futter- und Qualitätsverluste viel geringer und die Ballen können beim Ab-Stock-Pressen besser verdichtet werden, ohne dass dabei Schimmelbildung entsteht. Ausserdem gehen viele vom Stock gepresste Heuballen in den Verkauf. Mit belüftetem Heu von guter Qualität könnte man im Handel einen guten Preis erzielen, sagt «Heu-ab-Stock-Pres sen-Spezialist» Marcel Villiger. ■

Lohnunternehmen Villiger

Neben dem Heu-ab-Stock-Pressen ist das Lohnunternehmen Villiger vom Sonnenhof in Alikon AG spezialisiert auf sämtliche Arbeiten von der Saat bis zur Ernte. Im Maschinenpark von Villigers stehen unter anderem fünf Mähdrescher, drei Häcksler, diverse Sämaschinen und Pressen für verschiedene Formate, Bodenbearbeitungsgeräte, Düngerstreuer und Feldspritzen. Marcel Villiger hat den Betrieb im Jahr 2017 von seinem Vater Felix übernommen und führt diesen gemeinsam mit seiner Frau. Zum Hof gehört ein Schweinemast- und Ackerbaubetrieb. Neben familieneigenen Angestellten beschäftigt das Lohnunternehmen Villiger einige festangestellte Mitarbeiter und während der Hochsaison zusätzliche Aushilfen.



Marcel Villiger ist Lohnunternehmer vom Sonnenhof in Alikon AG. Sein Vater Felix hat vor 25 Jahren begonnen, Heu ab Stock in Quaderballen zu pressen.



In kürzester Zeit bereit zum Pressen: Mit der hydraulischen Steuereinheit vorne an der Presse bringt Marcel Villiger die Dosiereinheit mit Trichter wie auch die Rutsche und deren Seitenwände in Position.